

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
16 Sgr.,
außerdem durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenbeilages,
fällt der künftigen
Kerzenverkaufung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 304.

Freitag, 30. December

1870.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des Hallischen Tageblattes für 1871 ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „Funfzehn Silbergröschchen“ in der Expedition desselben oder bei den Herunträgern gegen Quittung zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags genaue Angabe des Namens, der Straße und der betreffenden Hausnummer zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen Unregelmäßigkeiten beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

Bekanntmachungen aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem von jetzt ab erweiterten Rayon die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzusenden.

Inserationsgebühren für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate **vorans zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltige Zeile aus der größeren Schrift im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei größeren Inseraten sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Sconto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

Vom Kriegsschauplatz.

Beethoven vor Paris.

Sarcelles vor Paris, 17. December. Daß die Garde ihre regelmäßigen Theater-Vorstellungen hier arrangirt, wird man in Berlin wohl aus vielen Privatbriefen wissen; welch Wunder daher, daß wir auch die zahlreichen „Beethoven-Feiern“, die heut „lieb Vaterland“ veranstaltet hat, noch um eine — und vielleicht nicht die unwürdigste — vermehrt haben. Galt es doch zu zeigen, daß die preussische Armee, wie in jedem andern so auch in diesem Sinne *κατ' ἐξοχήν* zur gebildeten Gesellschaft gerechnet werden kann.

Die Feier selbst konnte nach mehr als einer Richtung hin Anspruch auf Originalität erheben. Dieselbe fand heute Vormittag in einem kleinen Saale statt, der in sinnreicher Weise decorirt war. An der Stelle der fehlenden Wüste prangten der Name des Meisters, so wie die Titel seiner Werke, von riesigen Jammortellen umsäumt, an den Wänden. Die Musik wurde lediglich von der männiglich bekannten Kapelle des 2. Garde-Regiments unter bewährter Leitung des tüchtigen Meinberg executirt. Die erste Piece des Programms war — eine Rede desselben, vielleicht die erste? — in welcher er der Stimmung des Tages und der Pflicht, auch seinerseits den unsterblichen Genius des Meisters zu feiern, gedachte. Für den Mangel, nicht lediglich Beethoven'sche Stücke spielen zu können, der in den besondern Verhältnissen begründet sei, hoffe er Verzeihung zu finden. (Er fand sie.) Nach dem Choral „Nun danket u. s. w.“ begann die Ouvertüre zu „Egmont“, welche mit außerordentlicher Präcision vorgetragen wurde. Es folgte eine Transcription des Liebes: „Am Meer“ von Schubert. So ungünstig auch hier die mangelhafte Musik des Saales einwirkte, so erregte doch der Vortrag dieses poesievollen und charakteristischen Liebes den lebhaften Beifall aller Anwesenden und mußte, gleich der Ouvertüre, wiederholt werden. Auch die folgenden Piesen des Programms, der Trauermarsch von Beethoven, der Militärmarsch von Schubert und verschiedene Einlagen wurden ganz vortrefflich executirt und stürmisch da capo verlangt.

Welch eigenthümliche Empfindungen müssen die Mitglieder der Kapelle gehabt haben! Waren sie es doch gerade, die vor drei Jahren in Paris den musikalischen Preis davongetragen haben. Damals und heute!

Damals in dem reichen, üppigen, schwelgenden, heute vor dem hungern-den, darben-den, frierenden Paris. Unser alter, würdiger Meinberg mochte dies wohl am besten fühlen. Darum hatte er den kleinen Orden der Ehrenlegion ganz links und das große eiserne Kreuz ganz rechts hängen. Eins sollte am andern keinen Anstoß nehmen! — Dem Concert wohnte ein zahlreiches Publicum bei, Offiziere aller Waffengattungen, Musiker, Soldaten und — der Maire von Sarcelles. Man hätte das Publicum, nach Berlins kritischem Brauch, „elegant“ nennen können, wenn noch Damen zur Stelle gewesen wären; doch gelang es um keinen Preis, einige herbeizuschaffen. Haben wir doch seit Monaten keine unter vierzig und darüber, viel darüber! zu sehen bekommen.

Wo in der Welt, wenn Deutsche eine Feier begehen, würde das Festessen fehlen? Auch hier versammelten sich die Offiziere (2. Garde-Regiment, Garde-Artillerie, Garde-Hufaren) zu einem solennen Dejeuner. Dem siegreichen Heldenkönig, den Manen Beethovens und — gestehen wir unsern geheimsten Wunsch! — der baldigen Capitulation von Paris wurde wader zgetrunken. Der Anblick der Fasanen und Hahnen versöhnte uns wenigstens in Etwas mit den 300 — schweigenden Geschützen bei Meudon; ja die Zufriedenheit erreichte sogar einen hohen Grad, als Hauptmann v. d. Pl. sein großes Etui öffnete und die würzigen Havana'sen — diesmal glücklicher Weise nicht Liebes-, sondern Liebtes Eigarren — circuliren ließ.

Noch einmal verlangte der Genius des Tages seinen Tribut; der „Stabs-Doctor“ mußte „Abelade“ und aus dem „Fidelio“ spielen.

Erst spät trennten wir uns in gehobener Stimmung; waren wir doch glücklich und stolz, das Trochusche Wort „Kämpfen und nichts als Kämpfen“ widerlegt und mitten im Lärm der Waffen, unter den Kanonen von St. Denis dem unerreichten Schöpfer der neunten Symphonie den Zoll unserer friedlichen Pietät gebracht zu haben. (N. Pr. Stg.)

Zum Vogelschutz.

Wie alle Jahre, so circulirt auch jetzt, nachdem der Winter leider nur zu mächtig hereingebrochen, in den Blättern wieder folgende Bittschrift: Wir, die gehorsamst endesgefertigten Späzen, Finken, Ammern, Meisen u. s. w. ersuchen sämmtliche Natur-, Thier- und Menschenfreunde,

insbesondere die des landwirthschaftlichen Standes, jetzt, nach hereingebrochener grausamer Winterzeit, bei Schnee und Kälte, uns einzuweisen als genügsame Kostgänger annehmen zu wollen und an geeigneten Orten von Zeit zu Zeit ein Paar Hände voll Korn, Brodkrümel und andere Abfälle hinzustreuen. Wir versprechen auf unsere Ehre, solche mildthätige Handlung damit zu bezahlen, daß wir zur Frühlings- und Sommerzeit alles vorhandene Ungeziefer geflissentlich wegfressen und schon jetzt auf die vorhandenen Raupennester, Larven und Eier dieses Geschmeißes emsig vigiliren wollen. Namens der hungrigen Hauptversammlung: Der Central-Ausschuß.

Quae laudanda forent et quae culpanda, vicissim
Illa peduo creta, mox haec carbone notamus.

Juvenal.

Zu Deutsch:

Was zu loben wohl sei und was zu tadeln, das wird
Das erste mit Kreide gleich weiß, das zweite mit Kohle gezeichnet.

Nicht viele, welche ihre zwar stille, aber rege Theilnahme der unermüdblichen Wirksamkeit des Verschönerungsvereins widmen, erkennen mit wahrhaft dankbarer Freude den rüstigen Fortschritt, welchen derselbe auf seiner segensreichen, mit so viel Umsicht ergriffenen Bahn verfolgt. Es krönt der gedachte Verein seine, das nütze mit dem dulces verbindende Thätigkeit durch die Vollendung einer zweiten Anlage an der neuen Promenade, gegenüber dem Schießgraben; an einer Stelle, die mit sorgfältiger und reiflicher Ueberlegung ausgesucht ist, gegen deren Ausführung, selbst scharfe Bekritikler, wie sich dieselben bei Beurtheilung der ersten Anlage an der alten Promenade fanden, wohl nichts einzuwenden haben dürften. Ja! das Werk lobt den Meister und es möge diese aufrichtige Anerkennung der vom Neuen bewährten rühmlichen Thätigkeit des genannten Vereins zur Genugthuung reichen und der innigste Dank ihm hiemit öffentlich gezollt sein!

Möchte man doch nur mit einem geringen Theile von Befriedigung hinsichtlich, auf die Mündungen des die Königsstraße durchlaufenden Kanals, welche in der Nähe des Königsplatzes, am Telegraphengebäude und am innern Königsthore trotz aller, seit Jahren darüber geführten Klagen noch immer unverdrossen die Nachbarschaft mit Nichtwohlgeruch beduften und heräuchern, und mit Eintritt der kälteren Jahreszeit jeden vorübergehenden Wandrer durch ihre silbergrauen Dämpfe über ihre ungestörte Thätigkeit in Kenntniß setzen. Ein wahrhaft reizender Gruß für die Fremden, welche durch den schönen neuen Stadttheil nach der innern Stadt zu steuern! Haben denn nur die Bewohner eines nicht kleinen Stadttheils so wenig Anrecht an die Reinhaltung der, ihre Häuser umgebenden Luft, ein Haupterforderniß zur Erhaltung der Gesundheit, daß sie zu Gunsten zweier Industrieanstalten so zu sagen fabrikmäßig verschlechtert werden darf?

Ordnung und Reinlichkeit liebende Bürger.

Bermischtes.

Unter den norddeutschen Gymnasiasten circuliren gegenwärtig die nachfolgenden witzigen Verse über das Schicksal von Paris:

Viele Dinge sind auf is
Längst verschwunden in Paris.
Paris, piscis sind am finis
Und von canis blieb nur orinis.
Selbst die saure cucumis
Fehlt schon längst, auch mugilis,
Und etwas ganz Rares ist
Felis, Katz, und Ratte, glis.
Doch, Paris, was ist dein finis?
Ignis, lapis, pulvis, cinis.

Personal-Nachrichten.

Dem Unteroffizier H. Kahlenberg im Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93, Bruder des Berg-Inspectors Kahlenberg zu Halle, ist von Sr. Maj. dem Könige von Baiern das Militär-Verdienstkreuz verliehen worden.

Das Eisene Kreuz wurde ferner folgendem Krieger aus Halle verliehen:

Unteroffizier Robert Trappe, jetzt Vieefeldwebel der 10. Comp. 27. Inf.-Reg. (Sohn des Maurermeisters Trappe hier).

Nachrichten aus Halle.

Der „Bote für das Saalthal“ theilt unter dem 28. December mit: Während der Weihnachtstage war auch den durchpassirenden Kriegern in der Baracke des Thüringer Bahnhofes der Weihnachtstisch gedeckt. Dem Eingange gegenüber befand sich ein farbiges Transparent mit überhängenden Medaillons des Königs und des Kronprinzen und einer Inschrift. Eine etwa 20 Schritt lange Halle öffnete sich sodann dem Auge, deren Eingang das Willkommen trug: „Für unsere tapferen Krieger“. Wände und Decke waren mit grünen Tannenzweigen ausgeschlagen, an welchen vergoldete Äpfel und Nüsse und zahlreiche bunte Laternen hingen. An den Seitenwänden die deutschen Wappen, von Kerzenglanz umstrahlt, dazwischen reiche Weihnachtsgaben, im Hintergrunde das erleuchtete Bild der Germania, umgeben von den Büsten des Königs und Kronprinzen. Auf drei reichgedeckten Tafeln, deren mittlere zwei brennende Weihnachtsbäume trug, waren aber die eigentlichen Liebesgaben ausgelegt und erhielt ein Jeder Stolle, Äpfel, Nüsse, Pfefferstube, Taschentuch, Feife, ein Päckchen Taback, ein Duzend Cigarren, Taschenmesser und Lieberbuch. Die Mittel erlaubten es, auf diese Weise 800 durchreisende Krieger zu beschenken.“

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
28. December 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,76	0,88	85	— 7,0	NO	bedeckt 10.
Mitt. 2	331,14	1,10	87	— 4,9	NNW	bedeckt 10.
Abd. 10	332,59	1,07	84	— 4,8	N	bedeckt 10.
Mittel	331,50	1,02	85	— 5,6		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Freitag, den 30. December.

Gef. Kästestunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntage 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Casen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathamt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bau-Commandit: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universtität: Casenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.
Darlehnskasse. Geschäftslotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Casenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schloßman 10.), Casenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Casenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Lese-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 10 bis Ab. 8 U.
Anstellungen. O. Uhlrig's Musikant-Anstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
Verein. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Singen).
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends u. „Mocco's Stablisement 1 Tr. hoch.“ (Gelegliche Unterhaltung.)



Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Paris, 28. December. Die Beschießung des Mont Arvon hat im Laufe des 27. ununterbrochen stattgefunden, und wird heute fortgesetzt werden. Die seitige Verluste unbedeutend.

München, 28. December. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Ztg.) Von hier aus ist eine Kundgebung an das Wiener Cabinet erfolgt, welche sich in gleichem Sinne wie die Bismarck'sche Note ausdrückt und an die letztere sich anlehnt.

München, 27. December. Der König von Preußen erließ am 22. d. an den General v. d. Tann folgende Ordre: „Das Ihnen untergebene königliche bayerische Armeecorps hat fast drei Monate unmittelbar am Feinde gestanden. In dieser Zeit hat dasselbe zahlreiche Gefechte geschlagen und Anstrengungen erduldet, wie selten einem Truppentheile zugefallen ist. Sie haben sich in dieser Zeit vielfach Anspruch und Anerkennung erworben, in deren Betätigung ich Ihnen hierdurch den Orden pour le mérite verleihe. Mit dieser Decoration lasse ich Ihnen jetzt, wo das Armeecorps in sein früheres Verhältniß zur dritten Armee zurückkehrt, auch noch beifolgende 80 eiserne Kreuze zweiter Klasse zugehen und ermächtige Sie, dieselben an Offiziere und Mannschaften des königlichen bayerischen ersten Armeecorps zu vertheilen, die sich unter stattgehabten schwierigen Verhältnissen ausgezeichnet haben.“

Brüssel, 27. December. Die „Independance“ erfährt aus Lyon v. 24. d., daß die dortige Nationalgarde eine Adresse an Gambetta gerichtet

hat, in welcher derselbe ersucht wird, die Beseitigung der Embleme der rothen Republik zu veranlassen. — Der Commandant der Garnison von Verdun, welche sich in Auflösung auf Avennes zurückgezogen hatte, ist abgesetzt worden. — Einer Pariser Meldung der „Correspondance Havas“ vom 19. d. zufolge sollten vom 20. d. ab alle Theater geschlossen und in Ambulanzen verwandelt werden.

London, 28. December. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Nach dem Daily Telegraph wird in der nächsten Woche der Fabrikant Remington eine Dampferlinie Southampton-Bordeaux einrichten, um alle zehn Tage die Ablieferung von zwanzigtausend Carabinern nach Frankreich zu ermöglichen.

Kopenhagen, 28. December. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der Französische Gesandte hat officiell hier notificirt, daß die Französische Canalslotte angewiesen ist, jeden Hafen, der von den Deutschen occupirt ist oder noch occupirt werden wird, zu blockiren.

Gille, 27. December. (Auf indirectem Wege.) Das Hauptquartier der französischen Nordarmee befindet sich in Arras. Corbie, Albert und Achiet sind geräumt. General Faucher hat die Eisenbahnverbindung unterbrochen. Die Nordarmee ist um Arras concentrirt.

Berlin, 28. December. Die neueste ministerielle „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Bezüglich der Beschießung des Mont Arvon handelt es sich nicht um die Beschießung der Stadt selbst, auch nicht um Beschießung der Forts, wohl aber um die wirkliche Einleitung dazu. — Die Verkündigung der Reichsverfassung erfolgt nach endgültiger Genehmigung der Bundesverträge; bald darauf erfolgen die Reichstagswahlen. —

Bekanntmachungen.

Zur Versorgung kaufmännischer Comptoirarbeiten offerirt ein erfahrener Kaufmann unter Discretion seine Dienste.

Geehrte Respectanten wollen ihre Adr. unter W. G. in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein Kaufmann empfiehlt sich zu Jahresabschlüssen oder sonstigen kaufmännischen Hülfleistungen. Adressen werden unter W. G. # 4. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort ein Fabriknachtwächter mit nur guten Zeugnissen gegen guten Gehalt. Invalide Militärpersonen erhalten den Vorzug. Schriftliche Meldungen unter abschriftlicher Befugung der Atteste nimmt die Expedition des Tageblattes unter Chiffre „D“ entgegen.

Gesucht wird ein ordentlicher, ehrlicher, nicht zu junger und mit hiesigen Dertlichkeiten vollkommen vertrauter Mann als Hausdiener resp. Markthelfer zum sofortigen Antritt

gr. Ulrichsstraße 1.

2 ordentl. Burschen beschäftigt Oberlaucha 6.

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. Jan. Dienst alter Markt 14.

Eine Frau für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht Küblerbrunnen, A. Koch.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Januar zu mieten gesucht Grajeweg 15.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Jan. gef. Lanwehrstr. 17, 2 Tr. links.

Gesucht von einer anst. H. Familie z. 1. April eine Wohnung bis 30 % auf dem Neumarkt od. d. Nähe. Adr. unter A. D. in d. Exp. niederzul.

Gef. e. Wohn., Mitte der Stadt, bis 1. April 1871 im Pr. von 40—50 % von pünktl. zahl. Miether. Gef. Adr. bitte in der Exp. niederzul.

4 fette Schweine sind zu verk. Parz 42.

Gut ins Haus zu schlachten.

1 fettes Schwein zu verk. Böllberg 19.

Gesucht eine gut eingerichtete Wohnung von 4—5 Stuben u. für ein junges Ehepaar. Adr. abzug. unter B. 3. 104. in d. Exp. d. Bl.

Ein Baden nebst Wohnung ist sofort od. 1. April zu beziehen alter Markt 30.

Die 2. Etage bestehend aus 2 großen Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung u. Vorfaal ist per 1. April k. 3. zu vermieten gr. Ulrichsstraße 5.

Das Haus Kellnergasse Nr. 2 ist im Einzelnen od. Ganzen sofort beziehbar zu vermieten. Näheres Gerbergasse 9.

Die ganz neu eingerichtete obere Etage meines Hauses am Markt mit allem Zubehör und Wasserleitung in der Küche ist zum 1. April beziehbar an eine ruhige Familie zu vermieten.

H. Thiele.

Rathhausgasse 18, 1 Treppe, sind zum 1. April 1871: 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst.

Brüderstraße 14 ist die geräumige Bel-Etage für den 1. April 1871 zu vermieten.

Die Bel-Etage

in meinem Hause Königsstraße Nr. 7 ist zum 1. April 1871 anderweit zu vermieten.

H. Rhens.

Eine kleinere herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Entrée, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist an einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen Scharngasse 7, part.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 45 ist die Bel-Etage im Ganzen od. auch getheilt zu vermieten u. 1. April zu beziehen.

Die 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen gr. Steinstraße 18.

Eine freundliche Wohnung per anno 140 Rth ist Ostern 1871 zu beziehen Töpferplan 1.

Ein guter, trockener Kartoffel-Keller ist zu vermieten Deltscherstraße 7.

Der bisher von Werther & Co. benutzte Keller in meinem Hause, gr. Steinstraße 16, ist zum 1. Januar 1871 anderweitig zu vermieten.

Wille, Zustiztrath.

1 große Stube, passend für e. einzelnen Herrn od. Frau, ist zu Neujahr zu bez. Töpferplan 1.

1 St., möbl. od. leer, von 1 Herrn pr. 1. Jan. gef. Adr. J. K. gez. mit Preis in d. Exp. abzug.

Eine freundl. gut möbl. Stube nebst Schlafkammer ist sofort billig zu vermieten Rannische Straße 7, 1 Tr.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Mittelstraße 14.

1 anst. möbl. Zimmer nebst Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar zu vermieten große Klausstraße 7.

Möbl. St. u. K. verm. Königsstraße 5.

Anst. Schlafstelle offen. gr. Ulrichsstraße 21.

1 grauer Jagdhund zugehauen. Gegen Insetionsgebühren abzuholen am Kirchthor 19.

Am 3. Feiertage früh zw. 7 u. 8 Uhr ist zw. Nietenleben u. Halle 1 schw. Double-Mantelragen verl. Geg. Belohn. abgg. Mauergasse 7, 1 Tr.

Eine Pelztrauze am 2. Feiertag auf der alten Promenade verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 32.

Am Klausthor eine Brille verloren. Gegen Belohnung abzugeben Klausthor 1.

Verloren

vor einigen Tagen ein Bismarck-Pelztragen mit braunseidenem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Brunoswarte 1a, 1 Tr.

Ein Pelztragen verloren gegangen. Abzugeben Bahnhofstraße 10, im Baden.

Neujahrskarten,

neu, höchst elegant u. sehr witzig, in größter Auswahl, sehr billig bei **Albin Hentze**, Schmeerstraße 36.

Das Musikalienlehreinstitut von **C. H. Herrmann**, Schmeerstraße 24, empfiehlt sich zu jederzeitigen Annahme von Abonnements.

Elegante, Ernstere Neujahrskarten. **Das Allerneueste in Neujahrskarten.** Heitere, Komische Neujahrskarten.

Gratulationskarten

C. F. Ritter.

42. Gr. Ulrichstr. 42. Größte Auswahl. Billigste Preise. 42. Gr. Ulrichstr. 42.

Rocco's Gesellschaftshaus.

Sonntag den 1. Januar 1871 (Neujahrstag)

Vocal- und Instrumental-Concert

der Schüssler'schen Liedertafel.

Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Der Vorstand.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorrätzig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Rr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Nur allein echt in Halle in Dr. Jägers Hirschapotheke, in Dr. A. Franckes Löwenapotheke und in **J. C. Vabius** Engelpotheke; in **Merseburg** in Hofapotheker **Th. Schnabels** Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Beachtenswerth!

Wenn von **mir** bezogen, **kaufe ich zurück:** Bazar — Gartenlaube — Ill. Zeitung — Ueber Land und Meer — Daheim — Neues Blatt — Omnibus — Victoria — Modenwelt — Salon u. alle übr. Journale u. Zeitschriften.

J. M. Reichardt, Halle, Barfüßerstrasse 12.

Kalender für 1871.

Militair-Hülfs-Berein für durchziehende Truppen.

Diejenigen Lieferanten, welche ihre Rechnungen über die uns in die Bahnhofsbarracke gelieferten Waaren nicht eingereicht haben, ersuche ich hierdurch um Abgabe derselben bis 30. December er.

Das Comité.

J. B. Eisentraut.

Ein hübsches Pianoforte verkauft für 50 Rr. **Aug. Weddy**, Leipzigerstraße 83.

2 halbj. Schweine u. 1 H. Hund verk. Unterberg 5.

1 fettes Schwein zu verk. Hirtengasse 12.

Ein halbj. Schwein verkauft. Steg 5.

Ein ganz neuer Schlitten, elegant, ist preiswerth zu verkaufen Gasthof z. schwarzen Adler.

Ein Paar fette Schweine stehen zu verkaufen Mittelwache 1.

Rothe Rüben, Saure-, Senf- u. Pfeffer-Gurken von bekannter Güte **Bechershof 11.**

Scheuerrohr. à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. gr. Steinstraße 63.

Ein Pferd, 4 Fuß 10 Zoll, Apfelschimmel, 6 Jahr alt, in leichten u. schweren Zug passend, ohne jeden Fehler, steht im Gasthof z. d. „Drei Kugeln“ zum Verkauf.

Träbern sind in der Brauerei von **A. G. Bauer** in den „Drei Kugeln“ zu haben.

Ein Ziegenbock verk. gr. Steinstr. 36.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern oder sonstigen Arbeiten **Louisenstraße 8, im Keller.**

Dieselbst ist auch ein Hund zu verkaufen.

Ein Pferddeckel findet sofort Stellung. **Dekonom Haase.**

Stadt Halle

in Passendorf.

Zum Neujahrstage **Ginzugschmanns**, wobei ich mit vorzüglichen warmen u. kalten Speisen, sowie mit einem feinen Glas **Allendorfer Bayerischen Biere** aufwarte und wozu ich ergebenst einlade. **David Stein.**

Dankjagung.

Dank allen lieben Freunden und Bekannten, welche den Sarg meines lieben Mannes, **Johannes Neuland**, so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleitet haben. Insbesondere dem Herrn Pastor **Pfaffe**, für seine trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen. Gott möge ein Vergelter aller dieser Zeichen der Liebe und Theilnahme sein. **Matthäi 25, V. 40.**

Halle, den 27. December 1870.

Wittwe **W. Neuland** geb. **Römer** u. Kind.

Familien-Nachrichten.

Am 17. d. Mts. starb ganz unerwartet zu **Zwickau** unsere gute Tante, die verw. Frau **Fechtmeyer Urban**. Halle, 28. Decbr. 1870.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 11 Uhr verschied meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Henriette** geb. **Napfster** im kaum vollendeten 36. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt um stilles Beileid bittend anzeigt **A. Gieseler**, Briefträger, nebst 2 unerzogenen Kindern.

Halle, den 29. December 1870.

Stadt-Theater.

Freitag den 30. u. Sonnabend d. 31. December bleibt die Bühne geschlossen.

Sonntag den 1. Januar. Prolog. Hierauf, zum ersten Male: „Das Christfest des Landwehrmanns“, Familienbild in 1 Aufzuge von **R. Venediz**. Dann solat: „Im Stuben-Arrest“, Lustspiel in 1 Akt von **H. Müller**. Sodann: „Auf fremder Erde“, Zeitbild in 1 Akt. Zum Schluß, zum ersten Male: „Die Ballettschule“, Posse mit Gesang in 1 Akt von **Anton Anno**, Musik von **Conradi**.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Freitag: Kartoffelmus mit Fleischklößen.

Strohospitze Nr. 12.

Freitag: Bohnen mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu **Trottha** bei Halle. am 28. Dec. Abends am Unterpegel 7' 6" am 29. Dec. Morg. am Unterpegel 7' 2" Eisstand!

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich **D. Vertram**. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.